

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dienstag, 27. Juni 1916.

Die 5. Komp. in Stellung auf „Cimone Süd“

Heute bekommen wir endlich den Feind zu Gesicht. Seine Patrouillen schieben sich im Morgengrauen von Osten her gegen den Cimonekopf heran. Tief unter uns können wir sie beobachten, wie sie vorsichtig, fast zögernd vorgehen.

Aber wir sollen womöglich nicht schießen, um den Verlauf unserer Stellung nicht vorzeitig zu verraten. Auch am Mte. Cavojo tauchen jetzt feindliche Patrouillen auf. Ihrer werden immer mehr! Es scheint sich um die Besetzung des mit dem Asticotol fast parallel verlaufenden Rückens zu handeln, aus dem die Felstürme des Mte. Cavojo weithin sichtbar hervorragen.

Unsere Posten wissen fortlaufend Neues zu melden. Am Nachmittag bemerken sie eine größere feindliche Abteilung, die im Wasserriß von Bedini aufsteigt. Dort führt ein Fußsteig herauf und in seiner Fortsetzung den Cimonekopf umgehend auf die Westseite desselben.

Das war zu viel der Gemütlichkeit!

Der rasch verständigte Komp.-Kmdt. Oblt. Szeniklosy läßt nach Fühlungnahme mit dem II. Baons-

kommando den heute eingetroffenen Granatwerferzug in Feuerstellung bringen.

Die Italiener hatten unterdessen auf einem freien Platz tief unter uns eine Rast eingeschaltet. Sie machen sich bequem; die Rüstung wird abgehängt und allerlei notwendige Verrichtungen geübt. Ihr ganzes Verhalten läßt darauf schließen, daß sie ihren Gegner noch weit von hier vermuten.

In aller Eile werden die Vorbereitungen für einen Feuerüberfall getroffen. Die Granatwerfer haben ihre Hilfsziele gesteckt. Die Maschinengewehre sind verstän-

dig. Die Scharfschützen haben Stellung genommen.

Es kann losgehen!

Die Italiener sind starr vor Schreck, als die erste Wurfgranate unter sie fährt und die Garben der Maschinengewehre und Scharfschützen den Boden peitschen. Im nächsten Moment flüchten sie schreiend nach allen Richtungen, Tote und Verwundete zurücklassend.

Dieser Empfang schien dem Feinde die Lust zu verleiden, unter Tags gegen unsere Front noch weiter vorzugehen.



Kämpfer der 5. Komp. In der Mitte Fldw. Karl Maier